

## Protokoll der Sitzung des Behindertenbeirats am 27.01.2022

Aufgrund der Corona-Situation findet die Sitzung digital (Zoom) statt

**Anwesende:** Alex Koch, Conny Smolny, Dorothea Mießner, Fred Kutzner, Rita Krüger-Bieberstein, Wolfgang Noack, Sevgi Bozdag, Gabi Gerwins, Hiltrud Walter, Jan K. Giese (BB, Geschäftsstelle)

**Gäste:** Joachim (Nachname), Herbert Probst, Sven Kude, Anab Awale (SPD-Fraktion Mitte), Dr. Sven Drebes (Fraktion Grüne Mitte), Sylvia Ganz (CDU-Fraktion Mitte), Barbara Herzig-Mertens (Linke Fraktion Mitte)

Alex Koch begrüßt alle Anwesenden und wünscht ein glückliches neues Jahr. Als Host des Video Meetings weist er daraufhin, dass aufgrund anderer terminlicher Verpflichtungen die Sitzung um 19:00 Uhr enden muss.

### TOP 1 – Rampe im Rathaus Mathilde-Jacob-Platz (MJP) (Auf Antrag von Claudia Nolting)

Jan Giese berichtet kurz vom Sachstand zum Einbau der Rampe im MJP

- Die Pläne liegen dem Bürgermeister und dem Stadtrat Gothe vor
- Der Bürgermeister hat Jan Giese noch nicht über die abschließende Entscheidung zur Rampe informiert. Aus dem Protokoll der Seniorenvertretung gehen folgende Bedenken des Bürgermeisters hervor:
  - Rampe innen ist sehr teuer
  - Für die Rampe würde zwei bis drei Büros wegfallen
- Es wird alternativ ein (selbstbedienbarer) Treppen- bzw. Hublift erwogen
- Derzeit (Stand: Januar 2022) wird auch eine Rampe im Außenbereich (rechts des Eingangs durch ein Fenster) erwogen
- Jan Giese hat das BA darauf hingewiesen, dass weder das eine, noch das andere als barrierefrei zu bezeichnen ist
- Beratung im Behindertenbeirat dazu
  - Der Behindertenbeirat ist einstimmig gegen die Lösung mit dem Treppenlift.
    - Nicht barrierefrei im Sinne des Gesetzes / DIN
    - Technische Lösung ist störanfällig – im Brandfall gefährlich
    - Bei zu schweren Rollstühlen ist ein Lift überlastet

- Der Beirat spricht sich nachdrücklich für eine sofortige Realisierung der schon seit 2019 geplante Innenrampe aus
- Hiltrud Walter wäre auch mit einer Außenrampe einverstanden
- Jan Giese weist darauf hin, dass auch diese nach Gesetz nicht barrierefrei ist (Haupteingangsregelung)
- Anab Awale (SPD-Fraktion) zeigt sich schockiert über die scheinbar verfahrenere Situation und versteht nicht, warum hinsichtlich der Barrierefreiheit schon längst vom BA gehandelt wurde

## TOP 2 – Einladung des BzBm zum Behindertenbeirat – Themensammlung (Auf Antrag mehrerer Beirat\*innen)

- Der Bezirksbürgermeister Stefan von Dassel soll in die nächste (reguläre) Sitzung des Behindertenbeirats eingeladen werden.
- Der Behindertenbeirat möchte mit dem Bürgermeister folgende Themen besprechen:
  - **Nicht-Erreichbarkeit** der Ämter / Mitarbeitenden der Ämter, schlechte Kommunikation mit dem Amt (Mießner)
  - **Baustellen**, die nicht barrierefrei eingerichtet werden (No-Go-Areas für Behinderte) (Noack)
  - Der Umgang mit Menschen mit Behinderungen im **Amt für Soziales**
    - Umgangston
    - Qualität der Leistungen / Gewährung der Leistungen
    - Qualifikation des Personals (Noack / Koch)
- Problematik eKF / **E-Scooter**
  - Damit sind auch Fahrräder und e-,Motorroller gemeint
  - Diese parken wild und werden rechtswidrig abgestellt, wodurch sie zu einer Barriere (im besten Fall) und zu einer Gefährdung für Leib und Leben von MmB (im schlechtesten Fall) werden (Kutzner / Krüger-Bieberstein)
- Anab Awale schlägt vor, beim Treffen mit dem Bürgermeister auch einen dezidierten Plan bezüglich Herstellung von Barrierefreiheit im Bezirk zu verlangen
  - Alex Koch weist darauf hin, dass der Beirat schon seit Längerem Maßnahmen und Zusicherungen von BA und BVV verlang
  - Leider würden diese Bitten nicht gehört / beachte / beantwortet
  - Alex Koch weist darauf hin, dass mehr Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich dieser Problematik eine Lösung sein könnte

## TOP 3 – Verfahren der Beiratsneugründung (auf Antrag von Jan Giese)

Jan Giese stellt kurz das Verfahren vor, wie der kommende Behindertenbeirat zustande kommt.

- Derzeit und bis 27.02.2022 läuft die Bewerbungsfrist über das Online-Formular
- Alle, die im Beirat sein wollen müssen sich auf diese Weise bewerben
- Jan Giese führt mit den Menschen, die sich beworben haben, kurze Kennenlerngespräche
- Jan Giese legt dem Bezirksamt eine Liste mit Mitgliedern vor, das BA beruft – voraussichtlich / hoffentlich Anfang März kann die konstituierende Sitzung stattfinden

#### **Top 4 – Beschwerden über das Amt für Soziales (Auf Antrag mehrerer Beirat\*innen)**

Es wurde von mehreren Beiräten gebeten, das Thema Amt für Soziales (Soz) auf die TO zu bringen. Mehrere Beschwerden liegen vor.

- Frau Mießner berichtet von ihrer ‚leidvollen Geschichte‘ die sich seit 18 Monaten hinzieht
  - Ihre Tochter hatte einen Pflegegrad 5, der dann auf Pflegegrad 2 heruntergestuft wurde (ohne Änderung der Situation)
  - Sie klagt mittlerweile gegen das Amt
  - Frau Mießner glaubt nicht, dass die Entscheidungsträger bei Soz (in der Leistungsgewährung) UN-BRK-konform handeln
  - Man würde bei der Beantragung von Leistungen der Eingliederungshilfe behandelt, als würde man ein Almosen empfangen
  - Es würde einem von Soz die Entscheidungsfähigkeit abgesprochen
- Alex Koch schlägt vor,
  - Eine Extra-Sitzung zum Thema zu machen
  - Eine AG zu gründen
  - Weitere Beschwerden an Jan Giese per Mail zu formulieren
- Wolfgang Noack wirft ein, dass Entscheidungen bei Soz immer zu Ungunsten der Menschen mit Behinderungen getroffen werden
  - Seiner Ansicht nach soll hier gespart werden (‚Sparorgie‘)
- Ein weiteres Beiratsmitglied wirft ein, dass die Mitarbeitenden von Soz oft unqualifiziert wirken
- Hiltrud Walter schlägt vor, dass das Thema mit den Beiräten der anderen Bezirke besprochen wird – das Problem bestehe berlinweit
- Jan Giese berichtet, dass er ebenfalls pro Woche mehrere Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern aufnehme. Probleme sind dabei:
  - Fehlerhafte Bescheide
  - Verzögerung der Leistungsgewährung
  - Anforderung von Unterlagen, die schon längst vorliegen
  - Nicht-Gewährung von Leistungen
  - Nicht-SGB IX- bzw. BTHG-konformes Handeln der Entscheidungstragenden
- Weitere [Beschwerden sollen bitte an Jan Giese per Mail](#) geleitet werden

- Er stellt zusammen, die Sammlung wird mit einem Brief an die Amtsleitung und den Stadtrat geschickt

## **TOP 5 – Nicht-Beachtung des Behindertenbeirats seitens der BVV (auf Antrag von Alex Koch)**

Der Beirat hatte in der November-Sitzung beschlossen, der BVV einen Antrag zu stellen. Der Beirat wollte dabei, dass seine Angelegenheiten in einem eigenen BVV-Ausschuss besprochen werden (siehe Protokoll Beiratssitzung vom 28.10.2021).

Der Beschluss wurde von Jan Giese an das Büro der BVV gesendet. Es erfolgte keine Reaktion. Auch auf Nachfrage, was denn mit der Bitte in der BVV passiert sei, folgte keine Reaktion der BVV.

Jan Giese merkt dazu an, dass sich die BVV-Büro-Chefin bei ihm gemeldet hat und sich bei ihm entschuldigt hat. Er hat sie darauf hingewiesen, dass sie sich nicht bei ihm entschuldigen müsse. Vielmehr erwarte der Beirat eine Beteiligung bei BVV-Entscheidungen, die Menschen mit Behinderungen betreffe. Und zumindest eine Reaktion auf Anfragen des Beirats an die BVV.

Jan Giese hat der BVV-Büro-Chefin mitgeteilt, dass Anfragen des Beirats an die BVV bis auf weiteres über diese Kette laufen werden: Jan Giese bekommt vom Beirat Aufträge, schickt diese an das BVV-Büro und das Büro an die Vorsitzende und die Fraktionen. Weiterhin können Themen an die BVV über den Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Gleichstellung, Integration und Europa mitgeteilt werden.

Frau Awale merkt dazu an, dass ein formalisierter Kommunikationsweg in die BVV vielleicht nicht den Interessen des Beirats entspreche.

Alex Koch merkt an, dass er wenigstens eine Eingangsbestätigung erwarte, wenn der Beirat Bitten und Mitteilungen an die BVV richtet.

Jan Giese berichtet, dass er in der ersten Februarwoche ein Treffen mit der Seniorenvertretung und Frau Kamm (BVV-Vorsteherin) hat und das Thema da noch einmal anspricht und um einen Termin mit Frau Kamm bittet.

**Anmerkung des Protokollanten:** In der Sitzung wurde diskutiert, dass die Aufforderung auch an die Fraktionen der BVV-Mitte gesendet wurde. Das ist nicht der Fall! Die o.g. Bitte ging schriftlich allein an das BVV-Büro. Alex Koch und Jan Giese bitten um Entschuldigung, dass das falsch kommuniziert wurde.

## **TOP 6 – Mobilitätsrat (auf Antrag von Claudia Nolting)**

In der kommenden Sitzung des Mobilitätsrats soll der Schwerpunkt der Sitzung auf der allgemeinen Barrierefreiheit im Bezirk Mitte liegen. Hier steht vor allem der öffentliche Freiraum im Fokus. Jan Giese bittet im Auftrag von Claudia Nolting

darum, Themen vorzuschlagen, die bei der Sitzung des Mobilitätsrats zur Sprache gebracht werden sollen.

Der Mobilitätsrat tagt am Dienstag, den 01. März 2022 um 17 Uhr.

Die Beiräte schlagen die folgenden Themen vor:

- Bushaltestellen
- Barrierefreie PKW-Stellplätze / Schwerbehindertenparkplätze
- Behinderungen der Mobilität im öffentlichen Raum allgemein durch
  - Zugeparkte Gehwege
  - Zugeparkte Bordabsenkungen
  - Sperrmüll und andere herumliegende und herumstehende Hindernisse
- Nicht-barrierefrei eingerichtete Baustellen im öff. Raum
  - Insbesondere die LSA, die in die Mitte der Querungen gestellt werden
- Einsatz von Pollern, die nicht optisch kontrastierend und taktil gekennzeichnet sind und/oder nicht den nötigen Mindestabstand haben

### **TOP 7 – Zukunftshaus Wedding** (auf Antrag von Jan Giese)

Jan Giese wurde vom [Zukunftshaus Wedding](#) gebeten, mitzuteilen, dass das Zentrum im vergangenen Jahr einen Fokus auf Inklusion gelegt hat und jetzt barrierefrei ist.

### **TOP 8 – Berichte der Beiräte** (Dauer-Top)

- Rita Krüger-Bieberstein berichtet, dass die Geschäftsstelle des SoVD derzeit aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen ist. Geschäfte werden hauptsächlich über Telefon abgewickelt – dabei ist die allgemeine Stimmung niedergeschlagen. Menschen mit Behinderungen leiden sehr unter der Pandemie-Situation.
- Wolfgang Noack berichtet, dass auch Eltern helfen Eltern alle Treffen eingestellt hat – ebenfalls aufgrund der Pandemie. Auch mussten bzw. müssen Weihnachts- und Faschingsveranstaltungen pandemiebedingt ausfallen. Treffen für interessierte Eltern finden weiter über Videokonferenzen statt.
- Thea Mießner berichtet, dass die Nordberliner Werkstätten ebenfalls geschlossen sind – voraussichtlich bis 18.02.2022

### **TOP 9 – Bericht des Behindertenbeauftragten** (Dauer-Top)

Jan Giese berichtet von seiner Arbeit im Bezirksamt in den vergangenen Monaten

- Verfahren der Beiratsneugründung in Entwurf einer Geschäftsordnung

- Tour durch das BA – Sensibilisierung für das Thema Inklusion mit klarem Hinweis auf Rechte von Menschen mit Behinderungen und Pflichten des Bezirks
- Arbeitsschwerpunkte sind weiterhin
  - Bereich Bauen (Amt für Stadtentwicklung, Straßen- und Grünflächenamt, Bauaufsichtsbehörde, Facility Management (für Gebäude und Anlagen, die dem Bezirk gehören))
  - Bereich Soziales (Verbesserung der Leistungen zur Teilhabe, Gewährung von Leistungen zur Teilhabe, Umsetzung des BTHG, Beschwerden von Leistungsberechtigten und Leistungsempfängenden über lange Fristen, unfreundlichen Umgang und Infragestellung der Leistungen)
- Hinwirkung auf zügige Gründung des Teilhabebeirats
- Engagement in der Landeskonzferenz
  - U.a. aufsuchendes Impfen für MmB
  - LGBG-Übersetzung in Leichte Sprache
  - Finanzierung der Maßnahmen zur bezirklichen Barrierefreiheit
- Stellungnahme des Beirats zu zum 100-barrierefreie Bushaltestellen-Programm von SenUVK (jetzt: SenUMK)
  - Hierzu: bitte [weitere Vorschläge an Jan Giese per Mail](#)
- Stellungnahme zum medialen Vorstoß zu Senatorin Jaraschs Idee einer Begegnungszone in der Friedrichstraße
  - Fred Kutzner merkt hierzu an: Die Einrichtung einer solchen Begegnungszone wird von Teilen des Beirats als ein Angriff auf die Demokratie! Menschen mit Behinderungen können hier nicht gleichberechtigt am Verkehr teilnehmen.
  - Weitere [Anmerkungen bitte per Mail an Jan Giese](#)
- Rampe im MJP kommt in Bewegung, allerdings gibt es mehrere Probleme (siehe TOP 1). Jan Giese setzt sich weiter für den o.g. Standpunkt ein: Rampenlösung in die Eingangshalle, keine Finanzvorbehalte.

## TOP 10 – Verschiedenes (Dauer-Top)

- Gabi Gerwins merkt an, dass die Telefonnummer 115 nicht barrierefrei ist. Es müssen wieder Service-Nummern der Ämter dezentral eingerichtet werden, sodass die Ämter vor Ort erreichbar sind
- Die Arminius-Markthalle soll wieder stärker in den Fokus rücken. Sie ist noch immer nicht barrierefrei – die Toiletten (für Rollstuhlnutzende) werden als Abstellkammer für Putzmittel genutzt und sind nicht beidseitig anfahrbar (Ergebnis einer Berollung mit Fred Kutzner im Spätsommer 2021). Rita Krüger-Bieberstein und Alex Koch schreiben einen Brief an die Arminius-Markthalle, den Jan Giese im Namen des Beirats verschickt.
- Alex Koch sagt, er möchte gerne wieder den Newsletter des Behindertenbeirats aktivieren. Er soll – wenn möglich – alle zwei Monate

Jan Karsten Giese  
Beauftragter für Menschen mit Behinderungen  
Bezirksamt Mitte



(sechs mal im Jahr) erscheinen. Er fordert alle Beirätinnen und Beiräte auf, Beiträge zu schreiben.

- Gabi Gerwins berichtet, dass sie bei einer Gedenkveranstaltung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus war. Jan Giese schlägt vor, dass der Beirat im nächsten Jahr selbst eine Kranzniederlegung an der Gedenkstätte t4 macht.

Die Sitzung endet pünktlich um 19:00 Uhr.